



Schiller-Schule Bochum
Städtisches Gymnasium für Jungen und Mädchen
Sekundarstufen I und II

Schulinterner Lehrplan (SiLP)

Schiller-Schule Bochum – Sekundarstufe I

Spanisch

(Stand August 2022)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	5
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	15
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	15
2.4	Lehr- und Lernmittel	23
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	24
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	25

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Das Fach Spanisch wird an der Schiller-Schule nach curricularen Vorgaben und Stundentafel in den Jahrgangsstufen 9 und 10 im WPfII-Bereich unterrichtet. In der Stufe 9 erfolgt der Unterricht vierstündig, in der Stufe 10 dreistündig. Hier kann, je nach Wahlverhalten, eine Kooperation mit der Graf-Engelbert-Schule eingegangen werden. Die Teilnahme an allen Unterrichtsstunden ist verpflichtend.

Da alle Klassenräume mit interaktiven Tafeln mit Nahdistanzbeamern sowie mit WLAN ausgestattet und die Schülerschaft mit eigenen iPads ausgerüstet ist, wird von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, Unterrichtsinhalte vielfach in Form von digitalen Arrangements durchzuführen.

Ziel der Arbeit der Fachkonferenz Spanisch ist vor allem die Vermittlung des Spracherwerbs, aber auch des interkulturellen Lernens, der Umwelt- und der Demokratieerziehung. Diese Ziele sollen durch Unterrichtsbeispiele aus dem spanischsprachigen Raum, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und den Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame Arbeits- und Lernform im Fach Spanisch verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Jeder Kurs hat einen Klassensatz an Schulbüchern und jede/r Schüler*in einer Lerngruppe verfügt über eine Grammatik der gleichen Auflage. Die Anschaffung des cuaderno de actividad aller Schüler*innen wird angeraten.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Die Fachschaft Spanisch fühlt sich den Grundsätzen der UNESCO-Idee verpflichtet. Insbesondere die Prinzipien „Interkulturelles Lernen“, „Umwelterziehung“ und „Demokratieerziehung“ sind immer wiederkehrende Themen im Spanischunterricht an der Schiller-Schule

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Seit vielen Jahren besteht die Zusammenarbeit mit Bildungspartnern wie „Otros Mundos“, „Bildung trifft Entwicklung“ und „Adveniat“. Diese Institutionen schicken Referenten zu uns in den Spanischunterricht, leiten Workshops, oder wir besuchen sie mit unseren Kursen. Das Fach Spanisch ist auch im Kulturcafé der Schiller-Schule präsent, sei es durch selbstgestaltete Abende oder durch Auftritte spanischsprachiger Bands und Vorträge zu landeskundlichen und sozialpolitischen Themen. Während der UNESCO- Projektwoche findet in der Regel ein Workshop mit dem Schwerpunkt „Lateinamerika“ statt. Immer wieder besuchen Spanischkurse das Picasso-Museum in

Münster. Im Rahmen einer Kooperation mit dem Instituto Cervantes sowie der Graf-Engelbert-Schule haben die Schüler*innen die Möglichkeit, nach eigeninitiativer Anmeldung das spanische Sprachdiplom DELE (Diploma de Español como Lengua Extranjera) zu erwerben. Eine darauf vorbereitende AG kann bei Interesse und in Abhängigkeit von personellen Ressourcen der Fachschaft Spanisch angeboten werden. Die Prüfungen finden in der Regel im November statt.

.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Kompetenzen orientieren sich an den Vorgaben des Kernlehrplanes (Kapitel 2.4 Spanisch als dritte Fremdsprache). Alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen werden im Laufe der jeweiligen Jahrgangsstufe berücksichtigt. Die folgenden Tabellen zeigen lediglich Schwerpunktsetzungen innerhalb der einzelnen Unterrichtsvorhaben. Zentrale Kompetenzbereiche, die beim Sprachlernprozess als Ganze kontinuierlich erweitert und vertieft werden, werden in den Tabellen nicht wiederholt bei jedem Unterrichtsvorhaben im Detail dargelegt. Vielmehr wird hier auf deren Konkretisierung im Kernlehrplan verwiesen.

Die folgenden Tabellen stellen eine Idealverteilung der Unterrichtsvorhaben auf die beiden Schuljahre der Sekundarstufe I dar. Je nach aktuellen Rahmenbedingungen sind Verschiebungen und Kürzungen im Ermessen der Lehrkraft zulässig. Zu gewährleisten sind das Erreichen des Kompetenzniveaus am Ende jeder Jahrgangsstufe (vgl. Kapitel 6 dieses Hauscurriculums) sowie die im KLP ausgewiesenen Anforderungen am Ende der Sekundarstufe I (vgl. KLP S. 34 und Kap. 2.3 SiIP).

Jahrgangsstufe 9

Kommunikative Kompetenz a. Hör-/Hör-Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung	Interkulturelle Kompetenzen a. Orientierungswissen b. Werte, Haltungen und Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit a. Aussprache und Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthografie	Methodische Kompetenzen a. Hör-/Hör-Seh-/Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten u. Medien d. Selbstständiges u. kooperatives Sprachenlernen
UV 1: ¡Hola!			
a. im Unterricht einfache Aufforderungen und Fragen verstehen b. sich begrüßen <i>und sich verabschieden; Namen und Herkunft angeben; angeben, welche Sprachen man spricht</i> c. vgl. KLP S. 44 e. einfache Äußerungen in der jeweils anderen Sprache stichwortartig wiedergeben	a. Einblicke in die spanischsprachige Welt	a. vgl. KLP S. 46 b. elementare Kontaktgespräche; <i>Me llamo; soy (de); hablo</i> d. Aussprache und Besonderheiten des spanischen Alphabets und der Interpunktion	a. Bedeutungen v. unbekanntem Wörtern mit Hilfe sprachlichen Vorwissens erschließen b. bei Verständnisschwierigkeiten um Wiederholung bitten c. vgl. KLP S. 48 d. grundlegende Verfahren der Wortschatzarbeit anwenden; im Sprachvergleich Ähnlichkeiten u. Verschiedenheiten entdecken, sprachliche Formen sammeln u. ordnen, Regelmäßigkeiten beschreiben; unter Einsatz von sprachlichen u. methodischen Hilfen in Unterrichtsphasen die Verwendung des Spanischen als Arbeitssprache erproben
UV 2: ¡Adiós verano! ¡Hola, amigos!			
a. im Unterricht Bitten, Aufforderungen, Fragen und Erklärungen verstehen; einfach formulierten authentischen Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen	a. Einen spanischen Austauschschüler kennenlernen; <i>churros con chocolate</i> b. kulturspezifische Informationen der spanischsprachigen Welt aufnehmen c. vgl. KLP S. 45	a. b und v b. Wortfeld: Stadt und Freizeitaktivitäten; <i>Anrede</i> c. Subjektpronomen; <i>der bestimmte/unbestimmte Artikel; Substantive (Singular/Plural); ser; regelmäßige Verben</i>	a. selektives Hören b. dialogisches Sprechen c. unbekannte Wörter erschließen d. Kollokationen lernen

<p>b. Buchstabieren, fragen, was ein Wort bedeutet, fragen und sagen, wie es jemandem geht und jemanden vorstellen; erzählen, was man nachmittags macht; sein Wohnviertel vorstellen</p>		<p>auf ar,er,ir; hay; Verneinung</p>	
<p>UV 3: Mi mundo</p>			
<p>a. einfachen didaktisierten Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen b. sich in elementaren Kontaktgesprächen u. Interviewgesprächen artikulieren u. mit elementaren sprachlichen Mitteln Alltagssituation benennen c. vgl. KLP S. 44 d. persönliche Daten angeben (Alter, Adresse, Telefonnummer) Familie und Charakter beschreiben; das eigene Zimmer beschreiben</p>	<p>a. Nachnamen, Adressen und Klingelschilder b. vgl. KLP S. 45 c. vgl. KLP S. 45</p>	<p>a. Aussprache g,j,c b. Wortfeld: Familie und Zimmer, también und tampoco, Zahlen bis 100; conmigo und contigo c. Possesivbegleiter, tener, hacer, estar, poner; Präpositionen; Demonstrativpronomen, Adjektive (Singular und Plural) ser+Adjektiv; de+EI= del d. vgl. KLP S. 47</p>	<p>a. Hör-Sehverstehen b. Schreiben (E-Mail)</p>
<p>UV 4: Mi instituto</p>			
<p>a. Vertiefung: im Unterricht Aufforderungen verstehen b. Uhrzeit und Tageszeit angeben, in einfachen Sätzen die Schule beschreiben, über den Stundenplan sprechen, Vorschläge machen und darauf reagieren, über Schule und Noten spreche, Tagesablauf beschreiben</p>	<p>a. Schule und Schulalltag; Notensystem in Spanien; Essenszeiten: Mittagsessen, Abendessen; Schuluniform in Mexiko; Frühstück in Spanien und Mexiko b. vgl. KLP S. 45 c. vgl. KLP S. 45</p>	<p>a. vgl. KLP S. 46 b. Themenwortschatz: Wochentage und Schulfächer, Tagesablauf c. Diphthongverben e>ie und o>ue ¿Qué vs. ¿Cuál/ es?, desde la/s...hasta la/s, die Verben: ir, jugar, ver und saber, Modalverben, si + indicativo, das direkte Objekt bei Personen</p>	<p>b. monologisches Sprechen c. selektives und detailliertes Lesen</p>

c. Texte über ihre Gestaltung erschließen		(a), der Relativsatz mit que ¿Por qué?und porque d. vgl. KLP S. 47	
---	--	--	--

UV 5: ¡Feliz cumpleaños!

<p>b. sagen, was man (nicht) mag/ wie man sich fühlt; über Pläne, Hobbys, Vorlieben und Abneigungen sprechen; das Datum angeben; telefonieren c. vgl. KLP S. 44 e. einen spanischen Text auf Deutsch zusammenfassen</p>	<p>a. Geburtstagstraditionen in Spanien und Lateinamerika; Besonderheiten des lateinamerikanischen (ustedes) und mexikanischen Spanisch b. vgl. KLP S. 45 c. vgl. KLP S. 45</p>	<p>a. vgl. KLP S. 46 b. Themenwortschatz: Freizeitaktivitäten, Monate; Geburtstage c. betontes Personalpronomen mit Präposition (a mí, a ti, a él/ ella), Ir+ a + Inf., acabar de + Inf., estar + Adjektiv, bueno/ malo/ Verkürzung buen/ mal; gran; primer; tercer mucho/ poco; die indirekten Objektpronomen; die Verben: gustar; dar; venir d. vgl. KLP S. 47</p>	<p>b.. Sprachmittlung: einen spanischen Text auf Deutsch zusammenfassen; dialogisches Sprechen d. Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch</p>
---	---	--	--

UV 6: ¡Ven a Madrid!

<p>a. einfach formulierten authentischen Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen b. das Aussehen von jmd. Beschreiben; jmd. Zu etwas auffordern; sagen, was man am Wohnort unternehmen kann, was jmd. gerade tut; deine Meinung äußern; wiedergeben, was jmd. sagt; nach dem Weg fragen und einen Weg beschreiben c. vgl. KLP S. 44 d. kurze Alltags- und Gebrauchstexte verfassen e. vgl. KLP S. 44</p>	<p>a. Sehenswürdigkeiten Madrid; ir de tapas; San Silvestre Vallecana; Madrid Río b. vgl. KLP S. 45 c. vgl. KLP S. 45</p>	<p>a. vgl. KLP S. 46 b. Themenwortschatz: Kleidung und Farben c. Demonstrativbegleiter und -Pronomen (Este, ese); der bejahte Imperativ; unregelmäßige Imperative (haz, ten, ven, ve); der Imperativ der reflexiven Verben; estar+ gerundio; die direkten Objektpronomen; die Verben: conocer, decir; Verben mit Stammwechsel e>je; die indirekte Rede und Frage (Präsens) d. vgl. KLP S. 47</p>	<p>a. detailliertes und globales und selektives Hörverstehen; c. Texte gliedern; Überschriften für Abschnitte finden</p>
--	---	---	--

UV 7: ¡Viva México!			
<p>b. Lebensmittel einkaufen; fragen, wie viel etwas kostet; ein Land vorstellen; über das Wetter sprechen; erzählen, was man erlebt hat; Erstaunen ausdrücken c. vgl. KLP S. 44 d. einen Reiseblog erstellen e. vgl. KLP S. 44</p>	<p>a. Besonderheiten des mexikanischen Spanisch; Eckdaten Mexikos; mexikanische Währung; Künsten Ciudad de México; el gazpacho b. vgl. KLP S. 45 c. vgl. KLP S. 45</p>	<p>a. vgl. KLP S. 46 b. Themenwortschatz: Lebensmittel und Mengenangaben, Wetter, Zahlen über 100; Jahreszahlen c. pretérito indefinido der Verben ser und ir und einiger unregelmäßiger Verben; hace [...] cuando (Temporalsatz); nunca, nada, nadie antes de /después de +Inf me gustaría; angehängtes Pronomen beim Imperativ, Infinitiv und gerundio; die Begleiter todo/a und otro/a d. vgl. KLP S. 47</p>	<p>b. (Kreatives) Schreiben; Sprachmittlung d. Sprachmittlung: Wörter umschreiben; Fehler korrigieren</p>

Jahrgangsstufe 10

Kommunikative Kompetenz	Interkulturelle Kompetenzen	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit	Methodische Kompetenzen
<p>a. Hör-/Hör-Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung</p>	<p>a. Orientierungswissen b. Werte, Haltungen und Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen</p>	<p>a. Aussprache und Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthografie</p>	<p>a. Hör-/Hör-Seh-/ Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten u. Medien d. Selbstständiges u. kooperatives Sprachenlernen</p>

UV 1: *Galicia: Una comunidad diferente (Unidad 1)*

<p>a. wesentliche Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und einfachen darstellenden und erzählenden sowie berichtenden Beiträgen folgen b. über Besonderheiten einer Region sprechen,</p>	<p>a. Mehrsprachigkeit in Spanien (<i>Galicia y País Vasco</i>), Franco-Diktatur; Fiestas tradicionales b. vgl. KLP S. 52 c. vgl. KLP S. 52</p>	<p>a. vgl. KLP S. 52 b. vgl. KLP S. 52 c. <i>Hay que</i>, der Komparativ und Superlativ der Adjektive, <i>me encanta</i>, das pretérito imperfecto, das Relativpronomen <i>lo que, aquel</i>, die Verwendung des</p>	<p>a. selektives Leseverstehen b. monologisches Sprechen c. Wortschatz erschließen in anderen romanischen Sprachen (Galicisch) d. mit Merkhilfen arbeiten c. <u>Medienkompetenz</u>: Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen</p>
---	---	--	---

<p>besondere Eigenschaften ausdrücken; erzählen, wie es früher war; Dinge miteinander vergleichen; über Erlebnisse/Situationen in der Vergangenheit sprechen c. ausführliche Arbeits- und Übungsanleitungen sowie schriftliche Sicherungen von Unterrichtsergebnissen verstehen vgl. KLP s. 51, selektives Leseverstehen</p>		<p><i>pretérito perfecto/imperfecto</i></p>	
--	--	---	--

UV 2: Lo que me importa (Módulo Decálogo para el chat und Unidad 2)

<p>a. klar formulierten und gut verständlichen authentischen Hör- und Hör-Sehtexten Einzelinformationen entnehmen b. jemanden auffordern, etwas nicht zu tun; jemanden beruhigen; dialogisches Sprechen (eine Diskussion führen: Gefühle und Wünsche ausdrücken, Vor- und Nachteile benennen, seine Meinung ausdrücken)</p>	<p>a. Spanischsprachige Welt: Aktivitäten spanischer Jugendlicher im Internet; spanische Presse b. Auswirkungen von Cybergewalt und Reaktionsmöglichkeiten kennen</p>	<p>a. vgl. KLP S. 52 b. vgl. KLP S. 52 c. der verneinte Imperativ, die Possessivpronomen, Adverbien auf <i>-mente</i>, <i>lo+</i> Adjektiv, <i>en cambio</i>, der <i>subjuntivo</i> nach Willens- und Gefühlsäußerungen sowie nach unpersönlichen Ausdrücken, die doppelte Verneinung. d. vgl. KLP S. 53</p>	<p>a. selektives Hörverstehen b. eine Diskussion vorbereiten, Redemittel einer Diskussion erarbeiten und anwenden c. <u>Medienkompetenz</u>: die eigene Mediennutzung reflektieren; Regeln für die digitale Kommunikation</p>
---	---	--	---

<p>Kommunikative Kompetenz a. Hör-/Hör-Sehverstehen b. Sprechen c. Leseverstehen d. Schreiben e. Sprachmittlung</p>	<p>Interkulturelle Kompetenzen a. Orientierungswissen b. Werte, Haltungen und Einstellungen c. Handeln in Begegnungssituationen</p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit a. Aussprache und Intonation b. Wortschatz c. Grammatik d. Orthografie</p>	<p>Methodische Kompetenzen a. Hör-/Hör-Seh-/ Leseverstehen b. Sprechen und Schreiben c. Umgang mit Texten u. Medien d. Selbstständiges u. kooperatives Sprachenlernen</p>
--	--	---	--

UV 3: El Cono Sur (Módulo En metro por Madrid und Unidad 3)

<p>a. klar formulierten und gut verständlichen spanischen authentischen Hör- und Hör-Sehtexten die Hauptaussagen entnehmen b. jmd. höflich zu etwas auffordern und Aufforderungen anderer Personen weitergeben, Wege mit öffentlichen Verkehrsmitteln beschreiben c. globales Leseverstehen d. einfache kürzere Texte verfassen und Wortwiederholungen vermeiden e. vgl. KLP S. 51</p>	<p>a. Spanischsprachige Welt: öffentliche Verkehrsmittel in Madrid, Geografie Argentiniens, die Metropole Buenos Aires, das argentinische Spanisch, regionale Spezialitäten, das ländliche Argentinien b. vgl. KLP S. 52 c. vgl. KLP S. 52</p>	<p>a. vgl. KLP S. 52 b. Wortfeld Wetter c. der Imperativ mit <i>usted</i>, die indirekte Aufforderung, realer Bedingungssatz mit <i>si</i>, häufige Formen des Konditionals, der absolute Superlativ, <i>te aconsejo/recomiendo...+ subjuntivo</i>, das Relativpronomen <i>donde</i>, Adjektive mit <i>ser</i> oder <i>estar</i>, die doppelte Verneinung, <i>alguno/ninguno</i> als Begleiter und Pronomen, <i>llevar/seguir/pasar/continuar + gerundio</i>, zwei Objektpronomen im Satz, die Begleiter <i>tanto, mismo, cualquier, cada</i>, Verkleinerungsformen d. vgl. KLP S. 53</p>	<p>a. Texte markieren und gliedern (globales Leseverstehen), Strategien für Hörsehverstehen kennenlernen c. Quellen dokumentieren d. in Texten sprachliche Elemente und Strukturen finden, ordnen und beschreiben</p>
--	--	--	---

UV 4: ¡Descubre las Baleares! (Módulo España y el español en cifras und Unidad 4)

<p>b. über historische Ereignisse sprechen, Erwartungen und Überraschungen ausdrücken, sagen, was man heute gemacht hat, sich differenziert äußern und Konsequenzen aufzeigen d. Reiseeindrücke schildern, einen Reiseblog verfassen e. relevante Informationen situationsangemessen in die Zielsprache mündlich/schriftlich übertragen</p>	<p>a. die spanische Sprache weltweit, Jugendsprache, Umweltschutz auf den Balearen b. Klischees und Stereotypen erkennen und hinterfragen vgl. KLP S. 52 c. vgl. KLP S. 52</p>	<p>a. vgl. KLP S. 52 b. Wdh.: Jahreszahlen, Konnektoren c. die Konjunktion <i>después de que + indicativo</i>, vorangestelltes Objekt, das <i>pretérito perfecto</i>, die Konjunktionen <i>aunque, hasta que + indicativo</i>, die kontrastive Verwendung von <i>pretérito perfecto</i> und <i>pretérito indefinido</i> d. vgl. KLP S. 53</p>	<p>b. für mündliche und schriftliche Produktionen Gedanken und Ideen sammeln und notieren c. Sprachmittlungsstrategien kennenlernen; <u>Medienkompetenz:</u> Medienprodukte erstellen und präsentieren d. das zweisprachige Wörterbuch nutzen</p>
---	--	--	---

UV 5: Y después del instituto ¿qué? (Módulo De la guardería a la universidad und Unidad 5)

<p>b. monologisches und dialogisches Sprechen (ein Bewerbungsgespräch führen: persönliche Stärken und Schwächen angeben, zeitliche Abläufe in der Vergangenheit schildern, Vermutungen formulieren) d. einen Lebenslauf und ein Bewerbungsschreiben verfassen</p>	<p>a. Schule und Berufsausbildung in Spanien; Berufsalltag in Spanien b. vgl. KLP S. 52 c. vgl. KLP S. 52</p>	<p>a. vgl. KLP S. 52 b. Wdh.: Ordinalzahlen c. Bedeutungsänderung der Adjektive nach Stellung, <i>por lo cual</i>, Konjunktionen mit <i>subjuntivo</i>, das <i>pretérito pluscuamperfecto</i>, <i>ir/quedarse/salir + gerundio</i>, das <i>futuro simple</i> d. vgl. KLP S. 53</p>	<p>b. Gespräche (Bewerbungsgespräche) vorbereiten und führen, Formalia eines Lebenslaufs/Bewerbungsschreibens kennenlernen und anwenden c. <u>Medienkompetenz</u>: Informationen im Internet kritisch bewerten d. das zweisprachige Wörterbuch nutzen</p>
---	---	--	---

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 1.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 2.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 3.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 4.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.
- 5.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 6.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.

- 7.) Der Unterricht ist nach Möglichkeit lernaufgabenorientiert.
- 8.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 9.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 10.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Leistungsbewertung im Präsenzunterricht:

Grundlagen für die Leistungsbewertung im Fach Spanisch sind:

- § 48 SchulG
- § 6 APO SI
- KLP G9 Spanisch für das Gymnasium -Sek. I - in NRW, Kapitel 3

Schriftliche Klassenarbeiten:

Der Rahmen für die Anzahl und die Dauer der **schriftlichen Klassenarbeiten** wird durch die APO-SI festgelegt.

In der Jahrgangsstufe 9 werden pro Halbjahr **zwei ein-zweistündigen Klassenarbeiten** und in der Jahrgangsstufe 10 **zwei zweistündige Klassenarbeiten** geschrieben. Gemäß der APO-SI und den Ausführungen im Kernlehrplan kann einmal im Schuljahr pro Fach eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung ersetzt werden.

Die Konstruktion von Klassenarbeiten orientiert sich an den in den Kernlehrplänen festgelegten Vorgaben für die Überprüfung der einzelnen kommunikativen Kompetenzen (KLP, S. 45).

Die Klassenarbeiten können grundsätzlich geschlossene, halboffene und offene Aufgaben aufweisen. Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Lernzeit (KLP, S.44)

Die **Kompetenzerwartungen** für Spanisch als 3. Fremdsprache am Ende der Sek. I entsprechen dem Referenzniveau des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) A2 mit Anteilen von B1 (KLP, S.34), einzusehen unter www.standardsicherung-nrw.de/.

Gütekriterien sind **gemäß der Aufgabenstellung zu entwickeln**, mit den Schüler*innen einzuüben und in der Bewertung transparent zu machen.

Bei der Bewertung offener Aufgaben sind im inhaltlichen Bereich der Umfang und die Genauigkeit der Kenntnisse und im sprachlichen Bereich der Grad der Verständlichkeit der Aussagen angemessen zu berücksichtigen.

In die Bewertung der sprachlichen Leistung werden die Reichhaltigkeit und Differenziertheit des Vokabulars, die Komplexität und Variation des Satzbaus, die orthografische, lexikalische und grammatische Korrektheit sowie die sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz und inhaltliche Strukturiertheit einbezogen.

Bei der Notenbildung für offene Aufgaben kommt der **sprachlichen Leistung** in der Regel ein höheres Gewicht zu als der **inhaltlichen Leistung**. Im Laufe der Lernzeit nimmt das Gewicht der inhaltlichen Leistung zu (KLP, S. 45).

Schriftliche Überprüfung des Wortschatzes:

In der Jahrgangsstufe 9 dürfen pro Halbjahr maximal vier von der Lehrkraft benotete schriftliche Überprüfungen des Wortschatzes stattfinden.

In der Jahrgangsstufe 10 dürfen pro Halbjahr maximal drei von der Lehrkraft benotete Überprüfungen des Wortschatzes stattfinden. Überprüfungen von Hausaufgaben (auch Vokabeln) sind jederzeit möglich.

Regelungen für die Sonstige Mitarbeit:

Mögliche weitere Grundlagen der Leistungsfeststellung im Bereich der Sonstigen Mitarbeit können neben der mündlichen Beteiligung im Unterricht sein:

- Heftführung
- Mappen, Portfolios
- Protokolle
- Gruppenarbeiten
- Präsentationen von Arbeitsergebnissen
- Referate
- Rechercheergebnisse
- Kreative Produkte
- Leistungsverhalten in Projektphasen
- Versuche freier Rede
- Moderationsversuche
- Schriftliche Lernzielkontrollen
- Schriftliche Übungen (maximal erlaubt ist eine Anzahl bewerteter Überprüfungen, die der Anzahl der Wochenstunden entspricht)
- Lernverhalten
- Überarbeitungen eigener Texte - Selbst- und Fremdbeurteilungen
- u. a. m.

Grundsätzlich gilt auch hier, dass sowohl die **inhaltliche** als auch die **sprachliche Leistung** in die Bewertung einfließen. (Hausaufgaben sind gemäß Erlass nicht einzeln zu zensieren, obwohl sich natürlich die Vor- oder Nachbereitung des Unterrichts oder individuelle Präsentationen von Arbeitsergebnissen positiv bzw. negativ auf die mündliche Beteiligung auswirken können.)

Kriterien der Leistungsbewertung der „Sonstigen Mitarbeit“:

Für die Bewertung der sonstigen Leistungen im Fach Spanisch ergibt sich folgender Kriterienkatalog:

Note	Klassengespräch	Gruppenarbeit	Sprachrichtigkeit
1	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> wirkt maßgeblich an der Lösung schwieriger Sachverhalte mit <input type="checkbox"/> bringt immer wieder eigenständige gedankliche Leistungen zu komplexen Sachverhalten ein <input type="checkbox"/> überträgt früher Gelerntes auf neue Sachverhalte und gelangt so zu neuen Fragestellungen und vertiefenden Einsichten 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> wirkt maßgeblich an der Planung und Durchführung mit <input type="checkbox"/> bringt besondere Kenntnisse und zielführende Ideen ein <input type="checkbox"/> stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit umfassend, strukturiert und überzeugend dar 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sprache weitgehend frei von Verstößen gegen Regeln der Grammatik. Wenn Grammatikfehler auftreten, betreffen sie den komplexen Satz und sind ein Zeichen dafür, dass die Schülerin/der Schüler Risiken beim Sprechen eingeht, um sich differenziert mitzuteilen. <input type="checkbox"/> Der Wortgebrauch ist korrekt und treffend.
2	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> gestaltet das Unterrichtsgespräch durch eigene Ideen auch bei anspruchsvollen Problemstellungen mit <input type="checkbox"/> versteht schwierige Sachverhalte und kann sie richtig erklären <input type="checkbox"/> stellt Zusammenhänge zu früher Gelerntem her 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> wirkt aktiv an der Planung und Durchführung mit <input type="checkbox"/> gestaltet die Arbeit aufgrund seiner Kenntnisse mit <input type="checkbox"/> stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit vollständig, richtig und verständlich dar 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Es sind vereinzelt Verstöße gegen Regeln der Grammatik festzustellen. Jedoch ist das Sprechen bzw. Schreiben weitgehend fehlerfrei. <input type="checkbox"/> Vereinzelt ist eine falsche bzw. nicht angemessene Wortwahl feststellbar.
3	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beteiligt sich regelmäßig gehaltvoll <input type="checkbox"/> bringt zu grundlegenden Fragestellungen Lösungsansätze ein <input type="checkbox"/> ordnet den Stoff in die Unterrichtsreihe ein 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> beteiligt sich an der Planung und Durchführung <input type="checkbox"/> bringt Kenntnisse ein, die die Arbeit voranbringen <input type="checkbox"/> stellt den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in den wesentlichen Punkten richtig und nachvollziehbar dar 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Auftreten von Fehlern beim freien/unvorbereiteten Sprechen bzw. in längeren Textpassagen. Beim Sprechen/ Schreiben sind jedoch fast keine Verstöße gegen grundlegende Regeln der Grammatik festzustellen <input type="checkbox"/> Einige wenige Fehler beim Wortgebrauch sind festzustellen, die jedoch das Verstehen nicht beeinträchtigen.

4	<input type="checkbox"/> beteiligt sich selten am Unterricht <input type="checkbox"/> Beiträge sind überwiegend Antworten auf einfache oder reproduktive Fragen <input type="checkbox"/> kann (auf Anfrage) i. d. R. grundlegende Inhalte/Zusammenhänge der letzten Stunde(n) wiedergeben	<input type="checkbox"/> beteiligt sich an den Arbeiten <input type="checkbox"/> bringt Kenntnisse ein <input type="checkbox"/> kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit in Grundzügen richtig darstellen	<input type="checkbox"/> Einzelne Sätze sind frei von Verstößen gegen grundlegende Regeln der Grammatik, längere und komplexe Textpassagen kommen so gut wie nicht vor. <input type="checkbox"/> Fehler beim Wortgebrauch beeinträchtigen das Verstehen.
5	<input type="checkbox"/> beteiligt sich so gut wie nie und ist oft über lange Zeit hinweg unaufmerksam <input type="checkbox"/> beschäftigt sich oft mit anderen Dingen <input type="checkbox"/> kann auf Anfrage grundlegende Inhalte nicht oder nur falsch wiedergeben	<input type="checkbox"/> beteiligt sich nur wenig an den Arbeiten <input type="checkbox"/> bringt keine Kenntnisse ein <input type="checkbox"/> kann den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit nur unzureichend erklären	<input type="checkbox"/> Aussagen bzw. schriftliche Aufgaben sind durchgehend fehlerhaft, sodass kein Beherrschen der elementaren Grammatik ersichtlich ist. <input type="checkbox"/> Im Bereich des Wortschatzes zeigen sich durchgehend Schwächen im korrekten Wortgebrauch und große Lücken im allgemeinen und themenspezifischen Wortschatz.
6	<input type="checkbox"/> folgt dem Unterricht nicht <input type="checkbox"/> verweigert jegliche Mitarbeit <input type="checkbox"/> Äußerungen auf Anfrage sind immer falsch	<input type="checkbox"/> beteiligt sich überhaupt nicht an den Arbeiten <input type="checkbox"/> kann keinerlei Fragen über den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beantworten	<input type="checkbox"/> Beherrschen von grammatikalischen Phänomenen und des fremdsprachlichen Wortschatzes nicht ersichtlich.

Wörterbücher:

In der Sekundarstufe I werden weder ein- noch zweisprachige Wörterbücher in Leistungsüberprüfungen zugelassen.

Leistungsbewertung im Distanzlernen:

Auch wenn Präsenzunterricht im Kurs-/Klassenraum in voller Gruppenstärke nicht erteilt werden kann, ist uns daran gelegen, Unterricht in größtmöglichen Umfang durchzuführen. Hierbei soll das Recht aller jungen Menschen auf schulische Bildung und individuelle Förderung gemäß § 1 des Schulgesetzes NRW auch durch eine geänderte Unterrichtsorganisation verwirklicht werden.

Entsprechend der **Zweiten Verordnung zur Befristeten Ausbildungs- und Prüfungsordnung gemäß §52 SchulG (BASS 12-05)** ist der Distanzunterricht inhaltlich und methodisch mit dem Präsenzunterricht verknüpft. Er ist dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Wochenstunden der SuS wie die Unterrichtsverteilung der Lehrkräfte gleichwertig.

Die Kernlehrpläne und mit ihnen die schulinternen Lehrpläne gelten auch im Distanzunterricht und bleiben davon unberührt.

Das Arrangement von Unterricht hat sich auf die Bedingungen des Distanzlernens einzustellen gemäß der Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht. Hier gilt besonders die Maxime, „*dass er mit möglichst wenigen Änderungen sowohl im Präsenz- als auch im reinen Distanzunterricht oder im Blended Learning lernförderlich umsetzbar ist.*“ (Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht S. 20).

Die methodische Unterrichtsführung ist in unserem schuleigenen Konzept zum Lernen in Distanz dargelegt („Präsenz & Distanz“). <https://www.schiller-bochum.de/joomla/index.php/lernen/302-praesenz-distanz>

Hinsichtlich der Unterrichtsgestaltung sind im Wesentlichen folgende Elemente in Bezug auf Leistungsbewertung relevant:

- ❖ **Plenumsunterricht** per Videokonferenzsystem: Aufgrund der Erfahrungen im Distanzlernen der ersten Schulschließung im Frühjahr 2020 empfehlen wir nicht mit der gesamten Lerngruppe, sondern gruppenweise (z.B. 10er-Gruppen) kürzere Lerneinheiten per Videokonferenz durchzuführen. So sinken die Hemmungen der SuS sich zu beteiligen und individuelle Förderung, Diagnose und eine Leistungsbewertung sind dadurch gewährleistet.
- ❖ **Gruppenarbeit:** Auch Gruppenarbeiten können durch die Videokonferenzfunktion der Breakout-Räume von Lehrkräften begleitet, unterstützt und bewertet werden. Auch kollaborative Textverarbeitungsanwendungen können so konfiguriert werden, dass individuelle Beiträge zum Gruppenprodukt zugeordnet werden können.
- ❖ **Schülerpräsentationen:** Referate, Kurzvorträge und die Vorstellung von Lernprodukten sind auch digital per Video möglich. In Zweifelsfällen kann die Eigenleistung im Rahmen eines Einzelgesprächs nachgeprüft werden.
- ❖ **Schriftliche Wissensüberprüfungen:** Tests und Diagnosen können mithilfe des schuleigenen Lernmanagementsystems durchgeführt werden. Dabei können die Tests so gestaltet werden, dass durch unterschiedliche Aufgabenreihenfolgen, Testformate und zeitliche Begrenzung eine Eigenleistung sichergestellt ist.
- ❖ **Klassenarbeiten und Prüfungen** finden in der Regel in Präsenz statt. Hierfür werden Räume zur Verfügung gestellt, die den vorgeschriebenen Abstandsregeln entsprechen oder eine geschützte Präsenz (z.B. Einzelraum) ermöglichen.

Die Bestimmungen des schulischen Leistungsbewertungskonzeptes bleiben somit auch im Distanzunterricht gültig.

Mögliche **Prüfungsformate** sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen (Handreichung zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht S. 13)

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • über Telefonate 	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen Kommunikationsprüfung <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen von Videokonferenzen
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

<https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/VO%20Distanzlernen.pdf>

2.4 Lehr- und Lernmittel

Jahrgang	Lehrwerk	Fakultativ
9	Encuentros hoy 1; Grammatik	Cuaderno de ejercicios
10	Encuentros hoy 2; Grammatik	Cuaderno de ejercicios

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Vgl. 1. Rahmenbedingungen der Fachlichen Arbeit – Aufgaben und Ziele des Faches Spanisch (u.a. Zusammenarbeit mit Otros Mundos, DELE).

Fremdsprachen-Assistentin/ Fremdsprachen-Assistent:

Die Fachgruppe Spanisch nimmt regelmäßig im Wechsel mit den Fachgruppen Französisch und Englisch eine Fremdsprachen-Assistentin bzw. einen Fremdsprachen-Assistenten auf. Sie/Er soll im Fachunterricht Spanisch in verschiedenen Lerngruppen als zusätzliche, helfende Kraft eingesetzt werden.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „dynamisches Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz trägt durch diesen Prozess zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen kann als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt werden.

Kriterien		Änderungen/Konsequenzen/Perspektivplanung
Funktionen		
Fachvorsitz		
Stellvertreter		
Ressourcen		
personell	Fachlehrerinnen und Fachlehrer	
	Lerngruppen	
	Lerngruppengröße	
räumlich	Fachräume	
materiell	Lehrwerke	
Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente		
Darstellungsleistung		
mündliche Prüfung		
Hinweise zur individuellen Förderung		
Leistungsbewertung/Grundsätze		
sonstige Leistungen		-

Arbeitsschwerpunkt(e)	
fachintern	
fachübergreifend	
Fortbildung	
Fachspezifischer Bedarf	
Fachübergreifender Bedarf	